



1. Was bedeutet für Sie persönlich Mainz 05, seit wann fühlen Sie sich dem Verein verbunden und woher kommt Ihre Motivation jetzt beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?

Mainz 05 bedeutet für mich Leidenschaft, Emotionen, bedingungsloses Engagement, Stolz, Spass, aber auch manchmal Niedergeschlagenheit - und immer viel, viel Arbeit! Es begann Mitte der 80er Jahre, SAT.1 wurde in Mainz ansässig, ich war es ja schon - und die Erdwälle in der Kurve gleich hinter dem Eingang wurden wieder zum regelmäßigen Standort bei den Heimspielen. Und irgendwann hockte ein Gruppe von 05er Fans immer öfter in der Zeitungsente, Kino-Klause oder Andau und begann rumzuspinnen, wie aus dem Fußball in der Fastnachtsstadt mehr werden könne. Tja, und dann begann sich im Vorfeld der Mitgliederversammlung 1988 etwas zuzusammenzubrauen, und dann gings los mit Harald, Peter, Karl-Heinz und den anderen im 05er Vorstand. Diese Motivation - Fußball in Mainz - brennt noch heute, hinzu kommt natürlich viel Herzblut, und nicht nur das, das inzwischen in diesem Verein steckt - und hier und heute auch wieder das Ziel, noch eine ganz wichtige Etappe in der Führung des Vereins mitgestalten zu können - mit den Erfahrungen und Kenntnissen vieler Jahre bis hin zu der gerade verabschiedeten neuen Satzung - mit dem Thema Strukturreform ging ich lange Zeit meinen Vorstandskollegen gewaltig auf die Nerven - vor allem aber mit dem Wissen um die Veränderungen, die zwingend notwendig sind.

2. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer wieder Debatten rund um das Thema Vereinsidentität. Wie glauben Sie kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen wieder mehr an sich binden?

Für mich ist Vereinsidentität das Schlüsselwort für alles, was in diesem Verein passiert. Geprägt wurde sie in den letzten Jahren immer wieder durch Personen - und wenn die weg waren, hätten wir uns am liebsten gleich den Nachfolger geklont - will sagen: Wir haben unsere Leitbilder mit den Personen definiert, was ja auch völlig ok und beeindruckend war. Nachteil: Wir haben gefühlt ewig im Verein nicht mehr über unsere Identität diskutiert, die Mitglieder mitgenommen, um damit dann gemeinsam auch Mainz 05 leben zu können. Oder um es Marketing-Sprech zu sagen: Wir müssen die Marke Mainz 05 eindeutig positionieren und dafür den Markenkern klar definieren. Und damit werden wir dann auch für eine 05er Vereinskultur stehen können, die anschließt an das hohe Ansehen, das wir schon einmal erworben hatte. Also: Vereinsidentität - das wichtigste Thema in Gegenwart im Blick auf die Zukunft jedes Fußballvereins, der kein Marketing-Instrument sein will und wird - und damit für Mainz 05!

3. Mit den Fans gab es in der Vergangenheit zuletzt häufiger auch Konfliktpotential, gleichzeitig war die Unterstützung aber im Abstiegskampf ein echtes Pfund für den Verein. Wie wichtig sind Ihnen die Fans mit all ihren Ecken und Kanten und wo sehen Sie Chancen die Anhänger mitzunehmen?

Ist doch schön, wieviel Zuneigung man derzeit als Fan von Mainz 05 genießen darf. Grins! Aber jetzt im Ernst: Ich glaube, dass wir in Mainz im Vergleich zu anderen Vereinen ein sehr überschaubares Konfliktpotential haben, dass wir gute Chancen haben, gemeinsam eine überzeugende Vereinskultur leben zu können. Und dazu gehört eben mehr als RB Leipzig und den Kommerz an den Pranger zu stellen. Dass wir wirtschaftliche Ressourcen brauchen ist ja wohl unbestritten. Wir haben gerade das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr unserer Vereinsgeschichte hinter uns. Böser Kommerz? Nein - weil





z.B. mit diesem Geld eben auch eine ansehnliche Geldspitze für das FAN-Projekt zur Verfügung gestellt werden konnte, weil wir die Mittel für den Bau eines Fan-Hauses – 1,3 Millionen Euro – bewilligen konnten, weil wir auf realistischer Grundlage die Planungen für die Herzkammer unseres Vereins – den Bruchweg – fortgesetzt haben und dieses Projekt jetzt der neuen Vereinsführung übergeben können – Raum für eine neue Geschäftsstelle, ein Internat für das Nachwuchsleistungszentrum, Praxen für die ärztliche Betreuung nicht nur der Spieler – ein Projekt mit Kosten in Höhe von ca. 12-14 Millionen, aber auch erheblichen Einsparungsfaktoren z.B. bei Mieten etc., auch Verhandlungen mit Inverstoren gab es ja bereits. Für das Fan-Haus – nein, wir brauchen kein Zelt, das wird eine wirklich tolle Fan-Kneipe, gleich mal ein Namensvorschlag: Wolfgang-Frank-Haus! Ja, und dann gibt's eben immer mal wieder das leidige Pyro-Thema, um das man in diesen Tagen gern herumredet. Ist halt verboten, aber na ja...

Als Verein hat man für die Sicherheit aller Fans zu sorgen, und wohlfühlen sollten sie sich auch dürfen. Also muß ein Verein gegen Pyromanen vorgehen – nur: Mit mir als Vorsitzendem wird es von Vereinsseite keine Kollektivstrafen mehr geben, weil die nur Antworten auf Sprachlosigkeit sind. Ich würde gerne die Diskussion mit Fanvertretern fortsetzen, die es schon einmal in Ansätzen über die Frage gab: Warum Pyro? Zum Thema Fans natürlich inzwischen der wichtigste Fortschritt: Die Fanabteilung, aber diese Entwicklung wurde ja von den Supporters an vorderster Stelle verantwortet, sind bekannt – und vielleicht bei dem einen oder anderen auch noch die Klippen, die wir in kleinstem Kreis gemeinsam umschiffen konnten, um diese Fanabteilung und deren Präsenz im künftigen Aufsichtsrat realisieren zu können.

4. Das Thema Transparenz hat das Vereinsumfeld im vergangenen Jahr häufig bestimmt. Wie wollen Sie das Vertrauen der Mitglieder in diesem Bereich zurückgewinnen?

Durch Transparenz auch oder gerade dann, wenn Fehler gemacht wurden. Wir bekommen ja jetzt erstmals in der Vereinsgeschichte einen Aufsichtsrat als Kontrollorgan. Ich kann mir gut vorstellen, dass dieser gerade vor dem Hintergrund der letzten Jahre besonders genau hinschauen wird, was wann wo wie warum mit dem Vereinsvermögen finanziert wird – bisher waren wir ja eine operative Führung ohne interne Kontrollmechanismen und auch entsprechenden Fehlern. Das wichtigste aber ist, dass wir selbst diese Transparenz leben.

5. Im Zuge Der Strukturreform wurde auch über eine mögliche Ausgliederung gesprochen. Wie stehen Sie zu diesem Schritt und was bewerten Sie hier als entscheidende Faktoren?

Es gab keine Notwendigkeit, eine Ausgliederung ernsthaft zu diskutieren. Dennoch professionelle Strukturen einzuführen ist sicher da und dort noch nicht hinreichend professionell geklärt, da gibt's Bedarfe an Korrekturen, aber grundsätzlich haben wir den jetzt notwendigen Schritt vollzogen. Der nächste – eine Ausgliederung – kann von oben – DFL, Gerichte – erzwungen werden, bei uns muss die neue Vereinsführung die wirtschaftlichen Entwicklungen rund um den Fußball – und da gibt es ja derzeit eine Menge beunruhigender Perspektiven – allerdings ständig genau im Blick haben, um – transparent - rechtzeitig die Weichen diskutieren bzw. stellen zu können, wenn die Ampel auf gelb springt.





- 6. Mit der Fanabteilung hat Mainz 05 aktuell den Fans und Mitgliedern mehr Möglichkeiten der Aktivität aber auch der Mitbestimmung gegeben. Haben Sie sich bereits mit der Fanabteilung beschäftigt und was denken Sie darüber?**

Ich war ja an diesem Projekt von der Stunde null an engagiert, habe oben schon etwas dazu gesagt – und möchte hier nur ergänzen, dass wir in der letzten Sitzung des alten Vorstandes noch das „Go“ für die Besetzung der beiden vorgesehenen Planstellen beschlossen haben, damit die Arbeit in den vorgesehenen Arbeitsgruppen zu den beschlossenen Sachthemen zügig gestartet werden kann.

- 7. Wohin geht die Reise für Mainz 05 sportlich und wirtschaftlich in den nächsten Jahren? Und was braucht es, um dorthin zu gelangen?**

Uff, und darauf jetzt ne kurze Antwort...Ziel muss sein, mit gesunden Finanzen erfolgreichen Sport bei Mainz 05 zu ermöglichen bzw. zu erleben. Mainz 05 – das wäre bzw. ist mein Traum – steht dabei für ein Mainzer Modell, das eine vorbildliche Vereinskultur auf der Basis einer gemeinsamen Vereinsidentität vorlebt und damit Erfolg hat. Und dann, 2020, soll es dann heißen: Freude und Stolz sind zurück. Oder in Anlehnung an unsere letzte gemeinsame Kampagne: Mainz IST 1: Erste Liga! Als Verein!

